

Den Aufbau von Gedichten untersuchen: Reimordnung

Reim und Reimordnung

Gleichklang zweier Wörter vom letzten betonten Vokal an

Reime können unterschiedlich angeordnet sein:

Paarreim

Gang a)
 Belang a)
 staunen b)
 Daunen b)

Kreuzreim

Drache a)
 Lüfte b)
 Sache a)
 grüfte b)

Umarmender Reim

Füßen a)
 Ahne b)
 plane b)
 grüßen a)

Beachte: Nicht alle Gedichte haben Reime.

So geht's

Bertolt Brecht: Drachenlied

1. Strophe {
 1. Vers
 2. Vers
 3. Vers
 4. Vers

2. Strophe {
 5

3. Strophe {
 10

Fliege, fliege kleiner Drache
 Steig mit Eifer in die Lüfte
 Schwing dich, kleine blaue Sache
 Über unsre Häusergrüfte!

Wenn wir an der Schnur dich halten
 Wirst du in den Lüften bleiben
 Knecht der sieben Windsgewalten
 Zwingst du sie, dich hochzutreiben.

Wir selbst liegen dir zu Füßen!
 Fliege, fliege, kleiner Ahne
 Unserer großen Aeroplane
 Blick dich um, sie zu begrüßen!

aus: Brecht, Bertolt: Drachenlied. Aus: ...und sie fliegen heute noch: Geschichte und Geschichten um den Drachen (Bd. I), Hrsg. von Hans Snoek. Hauschild H.M. GmbH, Bremen 1992. S. 127

} Kreuzreim

} Kreuzreim

} Paarreim

} Umarmender Reim

Das Gedicht „Drachenlied“ von Bertolt Brecht besteht aus drei Strophen mit jeweils vier Versen. In der ersten und zweiten Strophe liegen Kreuzreime vor, in der letzten Strophe findet sich ein Paarreim, der von einem umarmenden Reim eingerahmt ist.